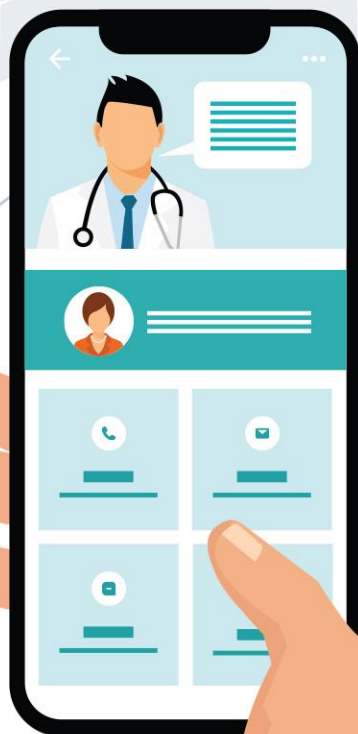


SIEMENS

Ingenuity for life



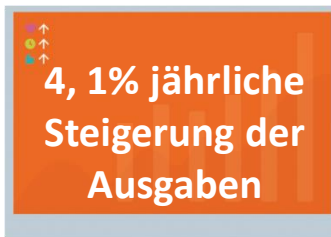
Vorrangige Investitionen

Teil 2 (von 3) – Remote-Zugriffs- und
Kommunikationsplattformen (Telemedizin)

Eine Siemens Financial Services (SFS) Insight-Reihe, November 2019

Teil 2 (von 3) – Remote-Zugriffs- und Kommunikationsplattformen (Telemedizin)

Die wichtigsten Investitionsbereiche für die digitale Transformation im Gesundheitswesen, damit verbundene Herausforderungen und wie man sie meistert



Wachsende Nachfrage

Die Nachfrage nach Gesundheitsversorgung nimmt zu und der finanzielle Druck auf das Gesundheitssystem steigt. Es werden neue Funktionsweisen benötigt, damit Bürger Zugang zu den benötigten Leistungen der Gesundheitsversorgung erhalten. Deloitte kommentiert: „Die Ausgaben für die globale Gesundheitsversorgung werden voraussichtlich jährlich um 4,1 % [bis] 2021 von nur 1,3 % [im Zeitraum] 2012-2016 steigen.“¹

Digitale Transformation ist der Schlüssel

Die digitale Transformation gilt zunehmend als Schlüssel, der für Entlastung angesichts eskalierender Kosten für das Gesundheitswesen sorgt,¹ ob diese nun vom Staat geleistet, von der Versicherung abgedeckt oder privat bezahlt werden. Die Digitalisierung hat das Potenzial, die Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen zu transformieren. Sie verbindet Klinikärzte, Techniker, medizinisches Fachpersonal, Ausstattung, Systeme und Standorte miteinander und verbessert zu geringeren Kosten die Ergebnisse und Erfahrungen für die Patienten.

Ein Verzicht auf Investitionen in diese Schlüsselbereiche der digitalen Transformation ist gleichzusetzen mit dem Verzicht auf wesentliche Vorteile für die Gesundheitssysteme wie bessere Patientenergebnisse, eine höhere Betriebseffizienz oder der Zugang zu einer personalisierten präzisionsmedizinischen Versorgung.

„Digitalisierung wird sicher tradierte Wertschöpfungsketten in unserem Gesundheitswesen zerstören. Es wird passieren, wie in der Musikindustrie. Wer heute Musik kauft, geht nicht in den Plattenladen, sondern nutzt den Streaming-Dienst seiner Wahl mit einer nahezu unbegrenzten Song-Auswahl zum monatlichen Fixpreis. Die Anzahl der verkauften CDs fiel in den letzten Jahren um mehr als 40 Prozent. So wird auch der Arztbesuch in Zukunft nicht mehr die einzige Möglichkeit sein, kompetenten medizinischen Rat zu bekommen. Zertifizierte Apps werden eine Alternative bieten.“

Dr. Markus Müschenich, Mitbegründer und Managing Partner Flying Health

Vorrangige Investitionen – Remote-Zugriffs- und Kommunikationsplattformen (Telemedizin)

Befragte unserer neusten SFS Insight-Studie² – Gesundheitsdienstleister aus aller Welt – hoben drei zentrale Investitionsbereiche für die digitale Transformation hervor, die ihrer Einschätzung nach am schnellsten die höchsten Erträge bringen würden. Diese sind 1) Eine neue Generation der Diagnostik, 2) Remote-Zugriffs- und Kommunikationsplattformen (Telemedizin) und 3) Intelligente, digitalisierte Krankenhäuser.

Einer dieser drei wichtigsten Investitionsbereiche ist „Remote-Zugriffs- und Kommunikationsplattformen“. Mit solchen Plattformen können Patienten nicht nur einen Arzt per Remote-Zugriff konsultieren, sondern sie verbinden auch diagnostische Geräte und Zentren, Analytiker, klinische Spezialisten, Diagnose- und Therapiedatenbanken, chirurgische Zentren usw. miteinander. Diese Transformation bei der Erbringung von Gesundheitsdienstleistungen stellt ein gutes Patientenergebnis sicher und verringert zugleich die Kosten.

Ein mobiles Bildgebungsgerät kann zum Beispiel die medizinischen Bildgebungsdaten von Patienten an mehreren Standorten erfassen. Auswertungsspezialisten in einer zentralen Einrichtung (Remote-Hub) greifen auf diese Daten digital zu. Anschließend werden die klinischen Ergebnisse an einem anderen Standort von einem Arzt abgerufen, der auch Zugriff auf die Datenbank mit den klinischen Auswertungen hat – eine Datenmenge, die kein einzelner Mediziner so im Kopf haben könnte. Der Schlüssel zu Mehrwert und ROI der Telemedizin liegt damit in der Verknüpfung der Hardware mit den Systemen und dem (klinischen) Fachpersonal, sowie in der digitalen Vernetzung von Arzt und Patient.

Telemedizin in Deutschland

Zunehmende chronische Leiden wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind aufgrund der rasch alternden Bevölkerung eines der häufigsten Gesundheitsprobleme, mit denen Gesundheitseinrichtungen in Deutschland konfrontiert sind. Die Telemedizin kann bei der Transformation von Gesundheitsdienstleistungen eine äußerst wichtige Rolle spielen, indem sie chronisch Erkrankten eine bessere Fernversorgung bietet und über eine Fernverbindung mit Gesundheitsdienstleistern den Zugang für Bürger verbessert.

Die Telemedizintechnologie kann selbstverständlich auch zum Wissensaustausch zwischen Klinikärzten eingesetzt werden und digitale Verbindungen zu Einrichtungen für Scanning, Diagnostikzentren, Abteilungen zur Auswertung von Bildern und mehr bieten. Dies kann zu einer schnelleren und genaueren Diagnose und Behandlung für den Patienten führen, was Kosteneinsparungen für das Gesundheitssystem insgesamt bedeutet.

Bei deutschen Patienten hat die jüngere Bevölkerungsgruppe ihre Nachfrage nach Telemedizin zum Ausdruck gebracht. 29 % der 18-34-jährigen Deutschen würden virtuelle Arztbesuche gegenüber dem herkömmlichen persönlichen Gespräch präferieren. Bis vor Kurzem haben die deutschen Vorschriften eine Verbreitung der Telemedizin verhindert.³

Das 2019 in Kraft getretene Gesetz zur digitalen Versorgung müsste jedoch erhebliche Auswirkungen auf die Bereitstellung von digitaler Gesundheitsversorgung im Land haben, insbesondere im Bereich der Telemedizin. Im Rahmen dieses neuen Gesetzes werden Ärzte befugt, neben traditionellen Arzneimitteln auch medizinische Applikationen zu verschreiben. Solche Apps könnten Patienten mit chronischen Erkrankungen helfen, ihre Erkrankung und Arzneimittel effizienter zu überwachen. Die deutsche gesetzliche Krankenversicherung wird Patienten außerdem die bei der Nutzung der Apps entstandenen Kosten erstatten.⁴

Die Investitionsherausforderung

Für eine digitale Transformation, auch nur für Remote-Zugang und Kommunikationsplattformen (Telemedizin), sind jedoch beträchtliche Kapitalinvestitionen erforderlich – üblicherweise gehen sie weit über die normalen Budgets, die Gesundheitsdienstleistern zur Verfügung stehen, hinaus. Diese Studie schätzt die ‚Investitionsherausforderung‘ für die Telemedizin in Deutschland für die nächsten fünf Jahre vorsichtig auf 5,7 Mrd. USD (5,1 Mrd. Euro).⁵

Abbildung 1 – Die Investitions Herausforderung



Die ‚Investitions Herausforderung‘ für die Telemedizin in Deutschland wird für die nächsten fünf Jahre vorsichtig auf 5,7 Mrd. USD (5,1 Mrd. Euro) geschätzt.

Dieser Investitionsumfang liegt für gewöhnlich nicht im Rahmen der normalen Investitionszuweisungen im Gesundheitswesen.

Selbst wenn aus gesellschaftlicher und politischer Sicht alles für eine sofortige Investition in Technologie für die digitale Transformation spricht, würde dies doch beträchtliche Mittel einfrieren, die die meisten Einrichtungen für dringende betriebliche Ausgaben benötigen. Ein solches Maß an ‚eingefrorenem Kapital‘ stellt eine ineffiziente Nutzung öffentlicher Mittel dar. Dem unter Druck geratenen Gesundheitswesen von heute stehen dafür andere Finanzierungsoptionen zur Verfügung.

Viele Gesundheitsdienstleister setzen daher verstärkt auf alternative Finanzierungsmethoden des privaten Sektors, um die digitale Transformation nachhaltig zu finanzieren und so schneller von verbesserten Patientenergebnissen und höherer Effizienz zu profitieren. Durch den Einsatz alternativer Finanzierungslösungen für den Erwerb der notwendigen grundlegenden Technologie und Ausstattung lässt sich die digitale Transformation realisieren, ohne dabei Finanzmittel in nicht tragbarer Höhe zu binden.

Nachhaltige Investition

Eine Mehrheit der in dieser Studie Befragten hob die Bedeutung der Finanzierung über Nutzungsentgelte (Pay-per-Use-Modelle) privater Anbieter hervor, die den Zugang zu Technologieangeboten ermöglichen, ohne dafür knappes Kapital aufwenden zu müssen.

Auch die Gesamtbetriebskosten sind bei diesen maßgeschneiderten Finanzierungslösungen ein wichtiger Faktor, denn selbst für ein einzelnes Gerät sind Instandhaltung und Wartung und in der Regel auch Schulungen erforderlich. Unternehmensweite Lösungen können anfängliche strategische Beratung, Anpassung/Bau von Gebäuden/Anlagen, Lieferung von Ausstattung, Instandhaltung/Wartung, Systemintegration, die eigentliche Installation, Mitarbeiterschulungen, möglicherweise sogar Fachpersonal und Management umfassen. In jedem Fall werden die Gesamtbetriebskosten (oder eher Nutzungskosten) zu einem einzigen regelmäßigen Kostenpunkt gebündelt.

Eine detaillierte Beschreibung der wichtigsten maßgeschneiderten Finanzierungslösungen für die digitale Transformation finden Sie [hier](#).

1 Deloitte, *Global Healthcare Outlook*, 2018

2 McKinsey, *Four keys to successful digital transformations in healthcare*, 1 Apr 2017; Ernst Young, *10 ways digital could transform healthcare*, 25 Apr 2018

3 Forschungsmethodik: - 53 spezialisierte Unternehmensberater, akademische Kommentatoren, nationale Gesundheitsabteilungen, Ärzteverbände und Akutversorgungsorganisationen / -gruppen wurden in Ländern auf der ganzen Welt befragt, die auf Informationen von Hunderten von Gesundheitseinrichtungen Zugriff haben. Der Untersuchungszeitraum war Mai-Juli 2019. Durch qualitative Interviews wurde ermittelt in welchem Bereich die Befragten das größte Potential der Digitalisierung im Gesundheitswesen schätzten.

4 Osborne Clark, *Telemedicine: opening up the German market*, 18. Juli 2018

5 Covington, *German Government Enacts Digital Care Act*, 15. Juli 2019

6 Methoden: Basierend auf dem prognostizierten Marktwert 2019-2023 abzüglich aktueller Finanzierungspenetration und mit nur 50 % Marktumstellung auf digitale Transformation. Quellen: Reports Intellect, Netscribes, Market Research Futures, Markets & Markets, HIS Markit, Zion Research, Research & Markets, Morder, Technavio, GM Insights, Orbis, BCC, P&S Intelligence, Leaseurope, White & Clarke

©All rights reserved. All trademarks used are owned by Siemens or their respective owners.

Published by
Siemens AG 2019

Siemens Financial Service
80200 Munich, Germany

For more information:
Phone: +49 89 636 40019
E-mail: communications.sfs@siemens.com

Updated (unless stated otherwise): November 2019

[siemens.com/finance](https://www.siemens.com/finance)

Follow us:



[Linkedin.com/company/siemens-financial-services](https://www.linkedin.com/company/siemens-financial-services)



twitter.com/siemens_sfs



fb.com/siemensfinancialservices